

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt**

Betreff: Stadttaubenprojekt

Bezug: Vorlage 522b/2011

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

1. Das Tübinger Stadttaubenprojekt wird für weitere zwei Jahre mit der Bruderhaus Diakonie weitergeführt.
2. Die Universitätsstadt Tübingen übernimmt die Kosten in Höhe von 25.000 € pro Jahr.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr.	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
Bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand/Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Reduzierung des Taubenbestand durch eine tierschutzgerechte Regulierung – Bestandskontrolle – zu einem stadtverträglichen Taubenbestand.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit Beschluss vom 17.09.2012 hat der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt des Gemeinderats beschlossen, das Tübinger Stadttaubenprojekt für eine Versuchsphase von zwei Jahren weiterzuführen. Hierzu hat die Verwaltung mit der Bruderhaus Diakonie einen Dienstleistungsvertrag über zwei Jahre abgeschlossen, der das Stadttaubenkonzept regelt und qualitativ sicherstellt. Der Vertrag läuft bis 30.06.2014.

2. Sachstand

2.1 Maßnahmen

Die Verwaltung hat in einer jetzt gut 1 ½ jährigen Versuchsphase folgende nachstehenden Maßnahmen unternommen:

- a) Im Gebäude Eisenhutstraße 8 wurde ein Taubenschlag eingerichtet, der für bis zu 150 Tauben Platz findet. Der Taubenschlag wird zwischenzeitlich von den Tauben gut angenommen.
- b) Die Verwaltung hat einen Flyer erstellt, in dem über das Projekt, mögliche Maßnahmen durch Gebäudeeigentümer und über das Fütterungsverbot informiert wird.
- c) Die Verwaltung hat mit der Bruderhaus Diakonie die Fütterung nachhaltig zurückgeführt und nur noch in den Taubentürmen und –schlägen gefüttert. Das führte zu einer besseren Anbindung der Tauben an die Taubentürme und –schläge. Auch wurde beobachtet, dass die Tauben nicht mehr ganzjährig gebrütet haben. In den 1 ½ Jahren der Versuchsphase wurden ca. 850 Taubeneier entnommen.
- d) Mit Grundlage des Projekts ist es, dass Tauben durch Bürgerinnen und Bürger nicht mehr gefüttert werden. Daher wird das in der Polizeiverordnung der Stadt Tübingen (§ 23) enthaltene Fütterungsverbot zielgerichtet überwacht.

2.2 „Zählschätzungen“:

Am 05.11.2012 und am 20.11.2013 erfolgte eine „Zählschätzung“ der Tauben mit folgendem Ergebnis:

Taubenzählschätzung		
Standort	Ergebnis 05.11.2012, 09.00 Uhr	Ergebnis 20.11.2013, 09.00 Uhr
Taubenturm, Botanischer Garten	295	106
Taubenhaus Eberhardsbrücke	225	254
Stiftskirche, Holzmarkt	122	43
Europaplatz / Hauptbahnhof	28	41
Anlagensee, Uhlandstraße	1	17
Silcherschule, Belthlestraße, Keplerstr. 20 und 8	14	0
Marktplatz	2	4
Haaggasse 16	40	16
Fruchtschranne, Schmiedtorstr. 4, Innenhof	4	1
Depot	14	3
Kemmler	10	4
Baumarkt toom	2	4
Panzerhalle, Aixerstraße	15	0
Sternplatz	4	1
Kaufland, Ludwigstraße	3	5
Brücke Reutlinger Straße B 27/28	57	52
Eugenstraße 59/61	38	0
Gesamt (Stück)	874	551
entspricht		63,04 %
Verringerung um		36,96 %

Der Vergleich der „Zählschätzungen“ zeigt, dass der Bestand um mehr als ein Drittel zurückgegangen ist. Allerdings zeigen die Zählschätzungen, die ursprünglich an 21 Standorten vorgenommen wurden, auch, dass die hauptsächliche Taubenpopulation an der Tübinger Schokoladenseite und im Alten Botanischen Garten auftritt. Daher muss eine weitere nachhaltige Reduzierung des Bestandes angestrebt werden.

2.3 Angebot der Bruderhaus Diakonie Ausbildungsverbund

Die Bruderhaus Diakonie ist bereit, das Stadttaubenprojekt unter folgenden finanziellen Voraussetzungen fortzuführen:

I. Personalkosten/Personalnebenkosten (Operative Umsetzung)	24.077,47 €
II. Sachkosten (Materialkosten, Fahrtkosten Kfz Nutzung, personenbezogene Kosten für Arbeitskleidung, Schutzmasken usw.)	2.573,60 €
III. Regiekosten für Mehraufwand Entschädigung durch das Jobcenter des Landkreis Tübingen für zwei Arbeitsgelegenheiten	- 2.567,88 €
Personal und Sachkosten pro Jahr	24.083,91 €

Die bisherigen Kosten betragen 15.000 € pro Jahr. Die erhöhten Kosten entstehen durch den Wegfall des Eingliederungszuschusses für die Mitarbeiterin, die mit dem Stadttaubenprojekt betraut ist. Dieser läuft grundsätzlich nach zwei Jahren aus. In diesem Kontext beantragt die Bruderhaus Diakonie einen Zuschuss für das Taubenprojekt in Höhe von 24.100 €.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung will das Stadttaubenprojekt mit der Bruderhaus Diakonie zwei weitere Jahre fortführen. Ziel ist den Taubenbestand insbesondere im Bereich der Platanenallee/Neckarfront zu reduzieren.

4. Lösungsvarianten

Das Stadttaubenprojekt wird beendet

5. Finanzielle Auswirkung

Die Kosten für die Fortführung des Stadttaubenprojekts belaufen sich auf ca. 50.000 € für die nächsten zwei Jahre. Im Haushaltsjahr 2014 sind 15.000 € veranschlagt. Die Mehrkosten von 10.000 € werden zunächst aus Ordnungsmaßnahmen, HH-Stelle 1.1100.6201.000 in 2014 finanziert und gegebenenfalls zum Ende des Jahres mit einer überplanmäßigen Ausgabe ausgeglichen. Im Haushalt 2015 werden 25.000 € veranschlagt.

6. Anlagen